

Fig. 13, 15. Knopf. Oberseite flach gewölbt. An der Unterseite konische Hülse, welche dem Stück ein pilzförmiges Aussehen gibt. Durchmesser 3·0 cm, Höhe samt Hülse 1·4 cm, 14 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 16. Knopf, mit Öse. Durchmesser der Scheibe 2·4 cm. Rand aufgebogen, 7·0 g. III. [KOBLITZ].

Fig. 13, 17. Spiraldiskus, mit sieben Windungen aus 0·2 cm starkem Draht, Außendurchmesser 3 cm, 7·5 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 18. Spirälrollchen, aus dreieckig profiliertem Draht. Länge 1·4 cm, innere Lichte 0·4 cm, sechs Windungen, 3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 19. Zylindrisch gebogenes Beschläge aus Silberbronze?. An den beiden kürzeren Seiten halbrunde Einbuchtungen. Die dadurch bedingten Spitzenden sind je zweimal rechtwinklig nach der Innenseite eingebogen. An den Langseiten Punktreihen. Länge 2·5 cm, Breite 1·7 cm, 1·2 g. IV. [SCHWARZ].

Fig. 13, 20. Fragment einer Lanzenspitze. Schaftteil rund profiliert, massiv. Erhaltene Länge 4·0 cm, 23·8 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 21. Spitze eines Schwertes (?). Querschnitt konvex linsenförmig. Erhaltene Länge 4·0 cm, 6 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 22. Spitze. Querschnitt stark konvex linsenförmig. Erhaltene Länge 2·5 cm, 3·6 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 23. Bruchstück eines Gußfladens, aus Kupfer. Länge 6·4 cm, Breite 5·1 cm, Höhe 1·8 cm, 154 g. V. [HELL].

Fig. 13, 24. Ringperle. Stab rund profiliert. Lochlichte 1·0 cm, äußerer Durchmesser 2·3 cm, 19·8 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 25. Ringperle. Stab rund profiliert, Lochlichte 0·5 cm, äußerer Durchmesser 1·5 cm, 4·8 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 26. Ringperle. Stab rund profiliert, Lochlichte 0·45 cm, äußerer Durchmesser 1·1 cm, 2·2 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 27. Ring, aus rundprofilierendem Draht, innere Weite 1·7 cm, äußerer Durchmesser 2·0 cm, 2·5 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 28. Ring, aus rundprofilierendem Draht. Innenweite 1·2 cm, äußerer Durchmesser 1·7 cm, 3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 29. Flacher Ring, stark ausgeschueuert. Querschnitt flach oval. Innenweite 1·2 cm, äußerer Durchmesser 1·6 cm, 2·3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 30. Viereckiger Draht, tordiert, 0·12 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 31, 32. Fragmente einer Spirälrolle aus Draht. Weitere Bruchstücke vorhanden. II. [SCHWARZ].

Fig. 13, 33. Flach ausgehämmertes, vierkantiges Stück, Länge 3·5 cm, Breite 0·9 cm, Stärke 0·35 cm, 5 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 34. Angel, aus 0·2 cm starkem, rundprofilierendem Draht. An der Außenseite des oberen Endes fünf Hafterkerben, 0·9 g. VI. [KOBLITZ].

Fibel, mit dreieckig durchbrochenem Fuße, Fragment. Querschnitt des Bügels auf der Spitze stehendes Viereck. Auf der Höhe des Bügels zwei ringförmige Verdickungen. Äußerer Durchmesser derselben 0·7 cm. Beiderseits daneben je ein kleiner Buckel. Erhaltene Länge 14·5 cm, Breite der Kopfplatte 1·1 cm, 5·8 g. III. [SCHWARZ].

Eingliedrige Fibel, mit bandförmigem Bügel, Fragment. Stärke der Bügelplatte durchgehends 0·1 cm. Im kopfseitigem Drittel ihrer Länge dreieckförmig mit zwei Längsstreifen und Tremolierstrich in Mitte der Oberfläche. Die übrigen Zweidrittel gleichmäßig bandförmig, Querschnitt vierkantig, 0·1 × 0·2 cm. An der Übergangsstelle beider Bügelabschnitte plattenförmige Erbreiterung 0·3 × 0·4 cm, durch zwei Querstriche in drei Teile geteilt. Stärke der Nadel 0·2 cm. Erhaltene Länge 6·1 cm, 3 g. Form wie AuhV V, T. 20, 343. III. [SCHWARZ].

Von den vorstehend angeführten Bronzegegenständen gehört das Spangenfragment<sup>40)</sup> aus zinnarmer Bronze der älteren Bronzezeit an. Fig. 13, 1 möge dem Ende der Bronzezeitstufe D nach REINECKE und Fig. 13, 19<sup>41)</sup> der frühen Hallstattzeit zugeteilt werden.

Von den beiden Fibeln gehört das eingliedrige Stück der späten La Tène-Zeit an, das Fragment mit dreieckig durchbrochenem Fuße<sup>42)</sup> reicht vielleicht schon in die augusteische Zeit hinein.

## C. Eisen.

Fig. 14, 1. Düllennaxt, mit stark ausladender Schneide. Länge 11·9 cm, Breite der Schneide 6·3 cm, Mundlichte der Dülle 2·2 cm, Düllentiefe 6·5 cm, 172 g. II. [HELL].

Fig. 14, 2. Messerklinge, mit Griffdorn, wenig geschweift. Erhaltene Länge 14·4 cm, Breite 2·3 cm, 40 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 14, 3. Gürtelhaken, vierkantig profiliert, mit Knopf. Beiderseits des Knopfes sitzen zwei flügelartige Spitzen am Ringe. Länge 4·2 cm, Breite 3·2 cm,

Höhe des Knopfshakens 1·6 cm, 23 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 14, 4. Eingliedrige Fibel, mit Ringrollenkopf und rückgezogenem, am Bügel anliegendem Fuße. Länge 6·2 g, 17 g. II. [SCHWARZ].

Fig. 14, 5. Düllennaxtpfeilspitze, geflügelt. Länge 7·4 cm, Düllennaxtlichte 0·7 cm, 13 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 14, 6. Sichelförmige Klinge, mit Griffzunge. Erhaltene Länge 12·8 cm, Breite 3·2 cm, Stärke 0·6 cm, 76 g. III. [SCHWARZ].

<sup>40)</sup> Zwei solche Stücke aus Salzburg bei M. MUCH, Bronzespangen von Lengfelden, MZK 1900, S. 96, Fig. 1; KT Fundverzeichnis S. 3, Fig. 7, 1, 2.

<sup>41)</sup> Ein entsprechendes Stück bei P. REINECKE, Grab-

funde der Frühhallstattzeit Süddeutschlands. AhV V, S. 234, T. 43, 732.

<sup>42)</sup> Dieselben Formen bei J. L. PIČ, Starož. země České, II, 2, Hradiště u Stradonic, Prag 1903, T. IV, 24—26.



Die Stücke Fig. 14, 1, 2, 6 zeigen gewöhnliche La Tène-Form. Die Fibel (Fig. 14, 4) gehört der mittleren La Tène-Zeit an.

Der Gürtelhaken (Fig. 14, 3)<sup>43)</sup> sowie die Flügelfeilspitze (Fig. 14, 5)<sup>44)</sup> mit Schaftdülle entsprechen Formen der späten La Tène-Zeit.



Fig. 14 Gegenstände aus Eisen.  $\frac{1}{2}$  n. G.

#### D. Silber.

Norische Kleinsilbermünze. Avers: Anscheinend eine schlechte Nachbildung eines Kopfes von der linken Seite. Revers: Pferd von der linken Seite, darüber

drei Punkte, darunter Dolch,  $d = 11 \text{ mm}$ ,  $G = 0.35 \text{ g}$  (brüchiges Hornsilber). IV. [KOBLOITZ].

#### E. Gold.

Fig. 15, 1. Drahtgewinde. Der Draht ist doppelt

genommen und ringförmig gewunden. Drahtenden zusammengedreht, 3.96 g. V. [HELL].



Fig. 15 Drahtgewinde aus Gold.  $\frac{3}{4}$  n. G.

Fig. 15, 2. Drahtgewinde. Der Draht ist doppelt genommen und ringförmig gewunden. Drahtenden zusammengedreht, 1.52 g. V. [HELL].

Fig. 15, 3. Drahtgewinde. Draht doppelt genommen und ringförmig gewunden, 2.155 g. V. [HELL]. 2 und 3 gehören zusammen.

Die Golddrahtgewinde weisen nach der Art der Verwindung auf mittelbronzezeitliche Formen hin.<sup>45)</sup>

Außer den besprochenen Metallfunden, die nur eine beschränkte Auswahl des reichen Fundmaterials bieten können, fanden sich noch zahlreiche Fragmente, Gußzerstücke und Schlacken; sämtliches Material stammt fast ausnahmslos von den Fundstellen des unteren Rainberges.

<sup>43)</sup> P. REINECKE, Funde vom Ende der La Tène-Zeit aus Wohnstätten bei Karlstein unweit Reichenhall, Oberbayern. AhV V, S. 364, T. 63, 1147.

<sup>44)</sup> F. WEBER, Vorgeschichtliche Wohnstätten in Karlstein bei Reichenhall. Altbayr. Monatschr., 1905, S. 166, Abb. 7.

<sup>45)</sup> Ähnlich bei R. FORRER, Reallexikon, T. 32, Nr. 32.